

**Montag
21.
November**

325. Tag des Jahres
40 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 47

☀️ 07:56 Uhr 16:27 Uhr ☀️ 02:45 Uhr 14:05 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

25.11. 02.12. 10.12. 18.12.

Was, wann, wo

Stadt Werther

Rathaus: 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbibliothek: geschlossen.

Vereine und Verbände

Familiezentrum Famos: 11 bis 12.30 Uhr Erzählcafé.
neuer Chor Werther: 19.30 bis 21 Uhr Probe Grundschule Werther, Mühlenstraße 8, Sänger gesucht.
AWO: 14 bis 16 Uhr Handarbeiten, 16 bis 17 Uhr Gedächtnistraining.

Kirchengemeinden

Gemeindehaus Werther: 19.30 Uhr Jahresplanung 2012.
Gemeindehaus Langenheide: 20 Uhr »Wintergemüse«.

Familien-Nachrichten

Geburtstag

Heinrich Deppermann, Grünstraße 4, 86. Jahr.

Notdienste

Apotheke

Steinhagener Apotheke am Markt, Am Markt 23, ☎ 0 52 04 / 72 61.

Ärztlicher Notfalldienst

☎ 01 80 / 50 44 100 (14ct/min aus dem dt. Festnetz od. 42ct/min mobil)
Notdienstpraxis am Haller Krankenhaus von 19 bis 21 Uhr geöffnet.
Privatärztlicher Notfalldienst und Patiententransport: 0800 / 66 46 396.

Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh: Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Briefträger dick angezogen auf seinem Fahrrad die Post austragen. Harte, frostige Arbeitszeiten haben begonnen. Um so mehr zeigt sich dankbar für den Einsatz... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25
Fax 0 52 01 / 81 11 66
werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Julian Stolte 0 52 01 / 81 11 23
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Einmal Hollywood, Broadway und zurück

»S(w)inging Mov(i)es« reißen 600 Besucher mit

Werther (jb). Dass Wertheraner Musiker sich auf der Bühne sehen und hören lassen können, ist am Wochenende einmal mehr eindrucksvoll bewiesen worden. Der Chor »Tonart«, Mezzosopranistin Linda Laible und die Bigband des Evangelischen Gymnasiums Werther haben etwa 600 Besucher mitgenommen auf eine wunderbare musikalische Reise in die Welt der Musicals und Filmmusik.

Und das Programm »S(w)inging Mov(i)es« stand Freitagabend hoch im Kurs. Das evangelische Gemeindehaus war rappellvoll besetzt, gut 600 Besucher lauschten zweieinhalb Stunden den Klängen des Jazz, der Choräle und des klassischen Gesangs.

Thematisch bewegte sich die Auswahl der Stücke zwischen filmmusikalischen Highlights aus Kino-Kassenschlagern wie »Harry Potter«, »Star Wars«, »Fluch der Karibik« und Klassikern wie »Die Kinder des Monsieur Mathieu«, »Titanic« und »König der Löwen« sowie Musicals und Dramenmusik wie »Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat« und die »Dreigroschenoper«.

Dabei holten sich die Chormusiker unter Leitung von Jörg Hoffend gern Unterstützung von Solisten aus den eigenen Reihen und gaben den Stücken somit eine besonders eigene Note. »Mitmachen erwünscht« lautete eine der Devisen der Sänger.

Und das Publikum ließ sich nicht lange bitten: Udo Jürgens' Evergreen »Ich war noch niemals in New York« wurde alsbald aus



Gern drehte Chorleiter Jörg Hoffend sich zum Publikum und forderte es zum Mitsingen auf. Bald erklang »Ich war noch niemals in New York.«



Das Dreiergespann der Posaunen bläst kräftig ins Blech: Wenn sie wollen, können die Musiker der Bigband allerdings auch leise spielen.

vielen Kehlen mitgesungen. Vor der Pause entzückte der Chor der Grundschule Mühlenstraße mit dem Stück »Ich wollte nie erwachsen sein« von Peter Maffay und Rolf Zuckowski. Eine gestrenge Choreographie unterstrich dabei in besonderem die Begeisterung

der jungen Sängerinnen und Sänger, die in ihren Gesichtern abzulesen war.

Die Bigband hielt sich naturgemäß in den Bewegungen eher zurück, überzeugte dafür mit einer anspruchsvollen und nahezu fehlerfreien Musikdarbietung.



»Ich hätt' getanzt heut Nacht«, sang Linda Laible voller Gefühl und eroberte im Handumdrehen die Bühne. Fotos: Jannis Beutel

Moderatorenteam Manfred Schürmann und Johannes Wefel von »Ton-Art« zu Beginn angekündigt. Und sie hatten nicht zuviel versprochen.

Mit donnerndem Applaus dankte das Publikum den Musikern für einen gelungenen Abend.

Hunderte Laternen bringen Licht ins Dunkle

Fest der Grundschule Mühlenstraße lockt Kinder auf die Straße

Werther (dvh). Ein bunter Glühwurm hat sich Freitag durch die Innenstadt geschlängelt. Das Lichterfest der Grundschule Mühlenstraße lockte viele Kinder mit ihren Laternen auf die Straße. Allein im Vorfeld waren 500 Anmeldeungen hierfür eingegangen.

Schulleiter Udo Lange freute sich über diese große Resonanz. »Man muss betonen, dass die gesamte Organisation ausschließlich über den Förderverein läuft. Was der auf die Beine gestellt hat,

ist einfach großartig«, lobte er.

Die ersten Kinder trafen in Begleitung ihrer Familien bereits um 16.30 Uhr auf dem Schulhof ein. Eine halbe Stunde später wurde der Laternenumzug gestartet – unterstützt und begleitet vom Schülerchor der Lehrerinnen Renate Linhorst und Susanne Letzel. Auch »Dorfschiff« Peter van Horn war mit von der Partie, um den Kindern sicheres Geleit zu geben. Und so zogen die Laternengänger durch die Stadt, machten am Alten Markt und am Venghauss-Platz Station.

Zum Abschluss konnten sich die Teilnehmer mit Zuckergänsen

stärken, die in großer Zahl bei der Bäckerei Bossert bestellt worden waren. Auch Bratwürstchen und alkoholfreier Punsch wurde angeboten.

Das Lichterfest will den Kindern neben dem Martinssingen eine weitere Gelegenheit geben, mit ihren Laternen durch die Dunkelheit zu gehen und gemeinsam Lieder zu singen. Dass das Wetter prima mitspielte, freute die Organisatoren natürlich besonders. Und nicht nur die. Die teilnehmende Mutter Iris Hänle bekundete: »Das Fest hat uns wirklich viel Spaß gemacht. Nächstes Jahr wären wir gern wieder dabei.«



Cornelia und Karl Möller, Hiltraud und Jürgen Tepaspe und Gilda Kredell (von links) feierten ihr 25-jähriges Jubiläum beim Heimatverein Häger. Es fehlt Leonhard Andre. Foto: Pia-Sophie Schröter

Häger bekommt ein Bücherhaus

Heimatverein will das Dorf attraktiv halten

Werther-Häger (ps). »Die Dreißig mache ich noch voll. Aber dann höre ich auf!« Zwei Jahre darf der Heimatverein Häger damit noch auf Ulrich Wefing an der Spitze des Vereins zählen. Gerne wählten die Mitglieder ihn erneut zum Vorsitzenden.

Auch das gesamte Führungsteam, zu dem Achim Weinhorst, Ulla Fuchs, Fritz Klink, Erika Knollmann, Ursula Wefing und Christiane Dammeyer gehören, wurde Freitag bei der Jahreshauptversammlung bei Weinhorst im Amt bestätigt. Wefing kam mit seinen 28 Dienstjahren als Vorsitzender damit die Aufgabe zu, Mitglieder zu ehren, die in seiner Ägide eingetreten sind. Ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum feierten Hiltraud und Jürgen Tepaspe, Cornelia und Karl Möller, Gilda Kredell und Leonhard Andre.

Ein wesentliches Anliegen des Heimatvereins ist es, »Häger aus dem Dornröschenschlaf zu holen«, wie es Ortsheimatpfleger Horst Berkemann formulierte. Für ein professionelles Konzept fehle es

leider an Geld. So geht der Verein weiter in kleinen Schritten voran. Als nächstes plant er den Bau eines »Bücherhauses« – stilecht als Fachwerk. Hier soll jeder Mann Bücher hineinstellen und herausnehmen können. Einzige Bedingung wird sein, dass niemals das letzte Buch entfernt werden darf. Ein Standort wird noch gesucht.

Mit Freude nimmt der Heimatverein zur Kenntnis, dass am heutigen Montag die Bagger anrollen sollen und nach langer Wartezeit nun der Bau des Kunstrasenplatzes beginnt. Der offizielle Spatenstich soll am Freitag, 25. November, erfolgen.

Wenn Ulrich Wefing eines Tages nicht mehr Vorsitzender ist, wolle er »nur noch wandern«, kündigte er Freitag humorvoll an. Dazu bietet der Heimatverein ihm und allen anderen Wanderfreunden verein viel Gelegenheit. Wanderwart Fritz Klink berichtete zufrieden, dass der Zuspruch steige. Bei den »Weitwanderungen« (8 bis 15 Uhr) seien meist zwei Dutzend Teilnehmer dabei. »Nach fünf Kilometern wird eine Pause gemacht. Wer dann nicht mehr kann, fährt einfach mit dem Verpflegungswagen nach Hause.«



Mit der Laterne durch die Dunkelheit zu marschieren, Lichterfest der Grundschule Mühlenstraße lockte macht nicht nur am Martinstag viel Spaß. Das viele Besucher herbei. Foto: Heidler von Heilborn